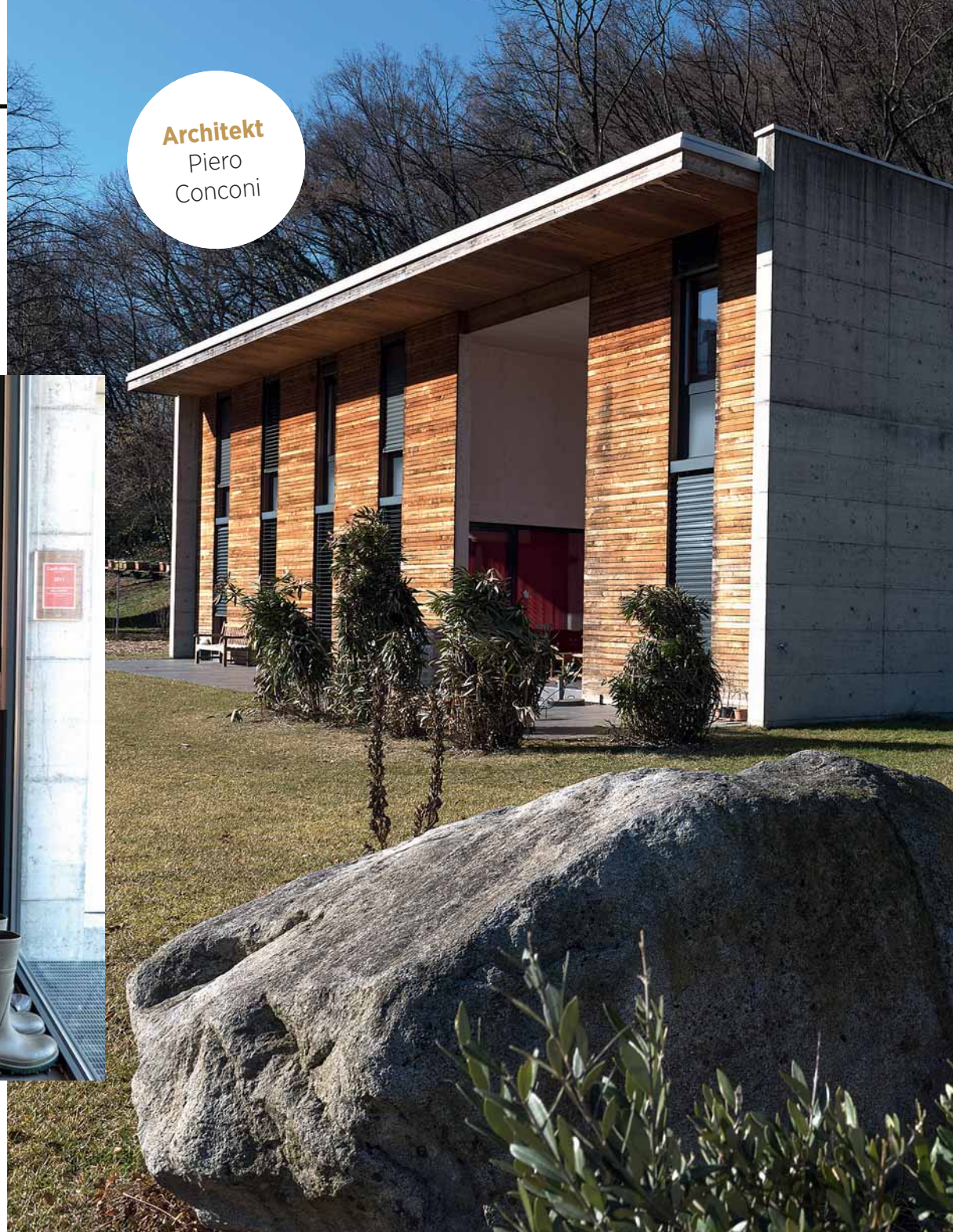


Architekt
Piero
Conconi



Kopp von der Crone Visini
**LEBEN UND ARBEITEN
UNTER EINEM DACH**

Tessin total

Die Rebflächen von Anna Barbara und Paolo liegen über das ganze Tessin verteilt: eine im Sopraceneri, die anderen im Sottoceneri, notabene im Luganese und im Mendrisiotto. Darum wird der grösste Teil der Trauben getrennt gekeltert und ausgebaut.

Cantina Kopp von der Crone Visini
Via Noga 2, 6917 Lugano
www.cantinabarbengo.ch



«Die Cantina ist für uns das Optimum. Wir würden es heute wieder so machen. 2016 feierten wir 10 Jahre Cantina Barbengo.»



Paolo Visini und Anna Barbara Kopp von der Crone Visini haben oberhalb des malerischen Dorfchens Barbengo eine Cantina gebaut, die sich harmonisch in die Landschaft aus Wald und Reben einfügt.

«Es war nie unser Ziel, in irgendwelchen Architekturzeitschriften zu landen», betonen Anna Barbara von der Crone und Paolo Visini einhellig. Ihr langgehegter Traum war es vielmehr, in Barbengo, in wildromantischer Landschaft inmitten der Rebberge und in Sichtweite eines alten runden «Roccolo», eines Vogelfängerturms, das Privatleben mit vier Kindern und das Arbeiten unter einen Hut, sprich unter ein Dach, zu bringen. «Wir wollten quasi in den Pantoffeln noch schnell in den Keller gehen können...», scherzt Anna Barbara. Das Haus, ein Bau aus Kastanienholz, Glas und Beton von schlichter Schönheit, nimmt man erst wahr, wenn man schon fast vor ihm steht, so gut ist es in seine Umgebung integriert, so grün präsentiert sich die von wildem Wein bewachsene Eingangsmauer. Für Architekt Piero Conconi war es der erste Kellerbau, die Bauherren erteilten ihm klare Vorgaben: «Wir wollten einen funktionalen Keller, ganz auf unsere Ansprüche ausgerichtet, und einen grossen Wohnraum, in dem das Familienleben stattfindet.» Das Wohnhaus besteht aus Kastanienholz, der Keller aus Beton. Raffiniert verbunden werden die beiden Bereiche durch einen grossen, luftigen Korridor, in dem ein «Töggelikasten» neben einer ganzen Batterie Gummistiefel steht und der mit Girlanden von Fotos geschmückt ist. Kleine Fenster auf beiden Seiten des Gangs sorgen für Licht und Durchblicke. Man spürt: hier wird gelebt! Das Herz des Kellers ist der stimmungsvolle, in den Mutterfelsen gegrabene Barriquekeller. Ums Repräsentieren ging es Anna Barbara und Paolo nie, «es sollte uns gefallen und funktional sein. Aber wir freuen uns natürlich, wenn unsere Besucher Haus und Keller ebenfalls schön finden.» Fast so schön wie die Weine des talentierten Paares, von den wunderbar filigranen, mineralischen Weissweinen, etwa dem saftigen Kerner, bis hin zum dichten, gehaltvollen Balin, einem unglaublich komplexen, tiefgründigen Spitzenmerlot, dem ein Hauch Arinarnoa und Cabernet Sauvignon den letzten Schliff geben.